

Tuner begeistern mit ihren Fahrzeugen

Beim Motorsporttreffen „Car Culture“ waren neben vielen Tunern, die ihre Autos präsentierten auch verschiedene Aussteller mit den neusten Trends in der Tuning-Szene vertreten.

VON ERIK ACKER

NORDPARK Tiefer, lauter, schneller oder bunter – ein Auto übertraf das andere beim Car Culture am Sonntag. Auf dem Parkplatz 4 im Nordpark waren etwa 1000 getunte Autos abgestellt. Die vom VW-Golf-Club und TÜV Rheinland organisierte Veranstaltung bot zum vierten Mal allen Autofans aus Mönchengladbach und Umgebung eine Gelegenheit zum Sehen und Gesehen-Werden.

Dabei geht der Trend beim Tuning ganz klar zur Individualisierung. „Ob im Innenraum, bei der Lackierung oder den Felgen, den Tunern ist es immer wichtiger geworden, dass es ihr Auto wirklich nur einmal gibt auf der Straße“, erzählt Wolfgang Partz, Pressesprecher vom TÜV Rheinland. Gerade in den Prüfstellen in Uedding und auf der Theodor-Heuss Straße würden viele Autos auf ihre Zulässigkeit ge-

prüft. „Wir sind auch froh darüber, dass immer mehr Leute zu uns kommen, bevor sie etwas an ihrem Auto verändern“, sagt Partz weiter.

Auffällig waren besonders die tiefergelegten Fahrzeuge, von denen manche morgens mit dem Anhänger gebracht wurden, „weil die so

natürlich über keine Bodenwelle unbeschadet kommen würden“, sagt Daniel Waldheim vom TÜV.

Die Tuner selbst kommen zur Car Culture, um zu schauen, was andere Autofans an ihren Fahrzeugen verändern, aber auch, um das Ergebnis ihrer eigenen Arbeit zu präsentieren. Marcus Chessa vom VW-Golf Club Mönchengladbach ist froh über das große Interesse an der Veranstaltung. Außerdem erzählt er: „In den Autos steckt immer mehr Detailarbeit und wir sind froh, dass wir das jedes Jahr hier zeigen dürfen“. Auf dem Programm für Sonntag standen neben einem Schönheitswettbewerb auch das Car-Limbo, bei dem das flachste Auto, das aus eigener Kraft noch unter einer Querstange durchfahren kann, prämiert wurde. Der Erlös der Veranstaltung gehe wie in jedem Jahr an den Verein Lichtblicke, die Menschen in Not mit den gesammelten Spenden helfen.



Der Trend beim Tuning geht zur Individualisierung. Den Tunern ist es wichtig, dass es ihr Auto wirklich nur einmal auf der Straße gibt.

RP-FOTO: ISABELLE RAUPOLD